



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Aus der Praxis – für die Praxis

www.kirchliche-bibliotheken.ch/kinderbibelwochen

Kinderbibelwoche « ds Läbe – es Gschänk »

Wochenübersicht

zum Thema « ds Läbe – es Gschänk »



refsteffisburg.ch

Kinderbibelwoche der Kirchgemeinde Steffisburg 2016



VISION KIRCHE 21
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN
REFORMIERTE KIRCHEN BERN-JURA-SOLOTHURN

«Aus der Praxis – für die Praxis»

zur Verfügung gestellt von:

Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg (www.refsteffisburg.ch)

Pfarramt Glockental

Pfr. Lukas Mühlheim Schmocker

Wiesenstr. 7

3612 Steffisburg

033 438 29 33

l.muehlheim@refsteffisburg.ch

Persönlicher Text Lukas:

Video bietet eine leistungsstarke Möglichkeit zur Unterstützung Ihres Standpunkts. Wenn Sie auf "Onlinevideo" klicken, können Sie den Einbettungscode für das Video einfügen, das hinzugefügt werden soll. Sie können auch ein Stichwort eingeben, um online nach dem Videoclip zu suchen, der optimal zu Ihrem Dokument passt.

Damit Ihr Dokument ein professionelles Aussehen erhält, stellt Word einander ergänzende Designs für Kopfzeile, Fußzeile, Deckblatt und Textfelder zur Verfügung. Beispielsweise können Sie ein passendes Deckblatt mit Kopfzeile und Randleiste hinzufügen. Klicken Sie auf "Einfügen", und wählen Sie dann die gewünschten Elemente aus den verschiedenen Katalogen aus.

Alle Unterlagen zu «Noah und der Regenbogen»:

- Plenum / Geschichte (Dok. A1)
- Wochenübersicht (Dok. A2)

Bibliotheken in Bern und Thun

Kirchliche Bibliothek Bern

Altenbergstrasse 66 / Postfach

3000 Bern 22

031 340 24 24

bibliothek.bern(at)refbejuso.ch

Kirchliche Bibliothek Thun

Frutigenstrasse 8

3600 Thun

033 222 61 26

bibliothek.thun(at)refbejuso.ch

Plenum und Indoorprogramm							
Dienstag, 12. April 2016		Mittwoch, 13. April 2016		Donnerstag, 14. April 2016		Freitag, 15. April 2016	
09.00	Beginn im Foyer mit Gruppeneinteilung und verteilen des Reisepasses	09.00	Gruppenweise in die Kirche einziehen	09.00	Gruppenweise in die Kirche einziehen	09.00	Gruppenweise in die Kirche einziehen
09.15	Einzug in die Kirche, danach Begrüssung, Team, Lieder	09.05	Begrüssung, Lieder	09.05	Begrüssung, Lieder		Begrüssung, Lieder
	Plenum: Ds Läbe – es Gschänk (Ps 139: Wunderbar geschaffen) Dialog über Selbstzweifel: bin ich ok? Besonderes Geburtstagsgeschenk (leer, aber mit Spiegel im Deckel) Enttäuschung, weitere Geschenke zum Geburtstag, Bilderbuch-Geschichte dazu, schliesslich Torte und Erklärung von Grossvater: Sieh dich genau an im Spiegel. Du bist gut, du bist wunderbar geschaffen, Gott nimmt die Selbstzweifel. Für alle ein Geschenk und ein Spiegel.		Plenum: Ds Läbe - es Gschänk, trotz allne Gfühl (Ps 139, Gefühle) Die Traurige weint wg. der Katze, die weggelaufen ist. Der Gutgelaunte hilft ihr Suchen und tritt den Gelangweilten, der schliesslich auch mitkommt. Der Wütende will mit ihnen spielen, weil er gerade nicht machen kann, was er will. Jassen zu viert. Da kommt der Neidische und möchte auch helfen. Grossvater hört alles und macht Bezug zu Geschenk und Spiegel. Gefühle sind ok, gehören zum Leben, auch dann bleiben wir geliebt, auch wenn wir uns nicht so super fühlen.		Plenum: D Schöpfig – es Gschänk – häb sorg drzue! (Ps 8 und 104) Gruppe trifft sich im Wald zum Hütte bauen, machen aber nur Dinge, die man nicht tun sollte (Nägel einschlagen, Abfall wegwerfen, Feuern, kl. Chaos, zertrampeln alles). Grossvater kommt dazu und ist entsetzt: Zeit ihnen, was alles im Wald lebt (evtl. Filmausschnitt Mikrokosmos) und sagt, dass alles Leben, auch das der Pflanzen und Tiere ein Geschenk ist und wir alle Teil der Schöpfung ist und wir sie schützen sollen, Sorge tragen und Augen offen halten sollen.		Plenum: Ds Läbe – es Gschänk – für alle durch guten Umgang und gute Beziehungen Wenn wir gut miteinander umgehen, dann können alle das Leben als Geschenk und schön empfinden. Das ist auch die Idee von Gott her. Er schenkt uns allen das Leben und dafür sollten wir nicht nur dankbar sein, sondern eben auch mit den andern, die dieses Geschenk auch haben, gut umgehen. Sonst wird es schwierig. Evtl. mit einigen Beispielen aus dem Alltag oder einer bibl. Geschichte veranschaulichen.
10.00	in die Gruppen gehen	09.40	in die Gruppen gehen	09.20	Abmarsch zum Outdoorplatz	09.40	in die Gruppen gehen
	Znüni:	09.45	Znüni:		Am Outdoorplatz:	09.45	Znüni:
	Ideen für die kreative Umsetzung: • Geschenktruckli od. Bilderrahmen mit Spiegel basteln für alle Kinder • Aufschreiben, was man gut kann oder gegenseitige Komplimente		Ideen für die kreative Umsetzung: • Gefühlsbarometer basteln • Geschenktruckli od. Bilderrahmen weiter verzieren		• Znüni in den Gruppen • Sammeln von Dingen, die in der Schöpfung erstaunen		Ideen für die kreative Umsetzung: • Gesammelte Dinge der Schöpfung zu einem Bild formen. • Lupen und Mikroskope, um die Schöpfungswunder anzusehen • Dankesgeschenk für GD-Besucher • Ballone mit Dankesworten steigen lassen.
11.15	Abschluss in der Kirche,	11.15	Abschluss in der Kirche	10.50	Abmarsch zurück zur Kirche	11.00	Abschluss in der Kirche
11.30	Ende des Programms	11.30	Ende des Programms	11.30	Ende des Programms	11.30	Ende des Programms
						Aufräumen und dann gemeinsames Mittagessen für alle TeamlerInnen und deren Kinder	

Ideen für den Gottesdienst am Freitagabend:
<ul style="list-style-type: none"> • Theatergruppe spielt nochmals und macht ein Resumée – schaut auf die Woche zurück und fasst zusammen, was sie gelernt haben. • Den Spiegel und den damit verbundenen Zuspruch • Beiträge von Kindern, für was sie dankbar sind resp. warum das Leben ein Geschenk ist. • Dinge, die wir entdeckt und bestaunt haben, im GD zeigen. • Dankesgeschenk an Eltern/GD-Besucher